

# Organisation

## Medizinische Fakultät Forschungsdekanat

Maria-Theresia Hatwig und  
Dr. Michael Walther  
Joseph-Stelzmann-Str. 20  
50931 Köln

Tel.: 0221/ 478 3567  
Fax: 0221/ 478 3560  
E-Mail: maria.hatwig@uni-koeln.de

## Uniklinik Köln Stabsstelle Kommunikation

Sina Vogt  
Tel.: 0221/ 478 5745  
E-Mail: pressestelle@uk-koeln.de

Parallel werden sich das Haus Lebenswert, Elternvereine und Selbsthilfegruppen in der Eingangshalle präsentieren. Wir bieten Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis an.

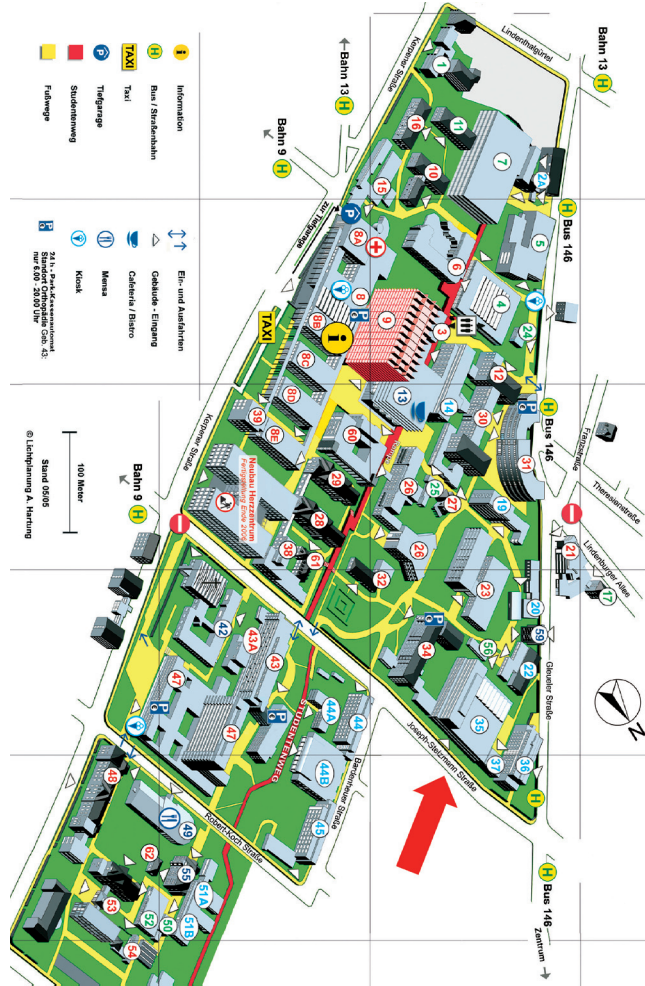
Auf der Seite [www.tag-der-gesundheitsforschung.de](http://www.tag-der-gesundheitsforschung.de) können Sie unter „Veranstaltungsorte/ Köln“ Details zu den Vorträgen finden.

Das Bild „Äussere Ruhe/ Innerer Stress“ auf der Titelseite wurde von Frau Rafaela Svoboda im Rahmen der Kunsttherapie im Haus Lebenswert gemalt.



Das Forschungsdekanat  
der Medizinischen Fakultät  
der Universität zu Köln

# Plan / Anfahrt



**Tagungsort**  
Anatomisches Institut  
Gebäude 35  
Joseph-Stelzmann-Str. 9  
50937 Köln

Vom Hauptbahnhof mit der U-Bahn (Linie 16 oder 18) bis Haltestelle Neumarkt; von dort mit dem Bus (Linie 146) bis Haltestelle Leibplatz. Eingang über Joseph-Stelzmann-Str. Oder ab Neumarkt mit der Straßenbahn (Linie 9, Richtung Sülz, Hermeskeiler Platz) bis Haltestelle Lindenburg. Über die Joseph-Stelzmann-Str. erreichen Sie die Anatomie. Die Fahrt dauert etwa 20 Minuten.



UNIKLINIK  
KÖLN



Tag der  
Gesundheitsforschung  
2008

Den Krebs bekämpfen -  
Forschung für den Menschen

Eine Veranstaltung für alle  
Bürger unserer Region!

Sonntag, 17. Februar 2008  
10.00 - 15.15 Uhr

## Einladung

Am 17. Februar findet bundesweit der 4. Tag der Gesundheitsforschung statt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung steht das Thema „Krebs“. Dies ist ein Thema, das uns alle angeht, nicht zuletzt, weil wahrscheinlich jeder von uns ein Schicksal im Freundes- oder Verwandtenkreis kennt, vielleicht auch persönlich davon betroffen ist. In Zahlen ausgedrückt heißt dies, dass in Deutschland jedes Jahr ca. 400.000 Menschen an Krebs erkranken.

Wir wollen heute verschiedene Aspekte dieser komplexen Erkrankung für Sie allgemeinverständlich beleuchten. Welche neuen Forschungsansätze zur Prävention von Krebs gibt es? Wie effektiv sind die neuen „Wunderpillen“, die in einigen Bereichen der klassischen Chemotherapie den Rang abzulaufen scheinen? Welchen Stellenwert hat jenseits der molekularen Medizin die menschliche Psyche für den Behandlungserfolg? All diese Fragen möchten wir mit Ihnen zusammen am Tag der Gesundheitsforschung diskutieren. Der wechselseitige Austausch zwischen Ärzten und Patienten ist die Voraussetzung für den Erfolg einer Krebstherapie oder wie es im Leitbild unseres Centrums für Integrierte Onkologie (CIO) heißt: „Gemeinsam gegen den Krebs – gemeinsam für das Leben“.

Wir heißen Sie im Namen der Medizinischen Fakultät der Universität Köln zum diesjährigen Aktionstag der Gesundheitsforschung herzlich willkommen und hoffen, dass wir Ihnen einen Einblick in unsere Aktivitäten auf dem Gebiet der Krebsforschung geben können.

Univ.-Prof. Dr. B. Roth  
Forschungsdekan  
der Medizinischen Fakultät

Univ.-Prof. Dr. M. Hallek  
Direktor der Klinik I  
für Innere Medizin

## Programm

|             | Hörsaal II, Anatomie                                                                                                        |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Uhrzeit     | Thema                                                                                                                       |
| 10.00-10.05 | Begrüßung<br>Prof. Roth, Forschungsdekan                                                                                    |
| 10.05-10.45 | Hilft Sport gegen Krebs?<br><i>Dr. Elter</i> <sup>(1)</sup>                                                                 |
|             | Pause                                                                                                                       |
| 10.50-11.30 | Pillen statt Chemotherapie – die neue Generation von Krebsmedikamenten<br><i>Dr. Zander</i> <sup>(2)</sup>                  |
|             | Pause                                                                                                                       |
| 11.35-12.15 | Krebs und die Seele<br><i>Prof. Tschuschke</i> <sup>(3)</sup>                                                               |
|             | Pause                                                                                                                       |
| 12.20-13.00 | Krebs bei Kindern:<br>Patient- Familie- Freunde- Medizin<br><i>Prof. Berthold</i> <sup>(4)</sup>                            |
|             | Pause                                                                                                                       |
| 13.05-13.45 | Nie mehr in die Sonne?<br>Wie ich mich vor Hautkrebs schütze!<br><i>PD Dr. Roers</i> <sup>(5)</sup>                         |
|             | Pause                                                                                                                       |
| 13.50-14.30 | Brustkrebs: Wer ist gefährdet und wie kann man sich vor Brustkrebs schützen?<br><i>Frau Prof. Schmutzler</i> <sup>(6)</sup> |
|             | Pause                                                                                                                       |
| 14.35-15.15 | Vorsorgeuntersuchungen zur Behandlung von Darmkrebs: Möglichkeiten und Nutzen<br><i>Dr. Waldschmidt</i> <sup>(7)</sup>      |

## Kurzbeschreibung

(1) Dr. Thomas Elter aus der Klinik I für Innere Medizin berichtet von neuem Wissen über Patienten, die trotz sehr intensiver Chemotherapien bis hin zur Knochenmarktransplantation sportlich aktiv waren.

(2) Dr. Thomas Zander aus der Klinik I für Innere Medizin erklärt den Stand der Forschung bei neuen Therapeutika. Durch die Vielzahl neuer Medikamente, die zurzeit zur Verfügung stehen, können Patienten nun individuell behandelt werden.

(3) Prof. Volker Tschuschke aus der Klinik für Psychosomatik beschäftigt sich in seinem Vortrag mit der Frage nach den Zusammenhängen zwischen seelischen Prozessen und dem Verlauf einer Krebserkrankung.

(4) Prof. Frank Berthold aus der Kinderonkologie wird in seinem Vortrag die wichtigsten Krebsarten kurz beschreiben, die Grundlage für medizinische Erfolge erläutern und vor allem Anregungen für eine sinnvolle Unterstützung der Kinder darstellen. Ein Netzwerk aus Freunden, Familie, Kindergarten und Schule kann für Eltern und Kinder eine große Hilfe sein.

(5) Privatdozent Dr. Axel Roers aus der Hautklinik spricht in seinem Vortrag über Risikofaktoren, Prävention und Therapieformen des Hautkrebses. Neben einer genetischen Vorbelastung spielen auch Umweltfaktoren wie z.B. das Sonnenlicht eine entscheidende Rolle. Je nach dem welcher Zelltyp der Ursprung des bösartigen Wachstums ist, entstehen sehr unterschiedlich aggressive Tumoren, die verschiedenartige Therapieverfahren erfordern.

(6) Frau Prof. Rita Schmutzler aus dem Brustzentrum an der Klinik für Frauenheilkunde berichtet über neue Untersuchungen, die belegen, dass auch Umweltfaktoren und Lebensstil das Erkrankungsrisiko beeinflussen. Sie erfahren, was Sie selbst tun können, um das Brustkrebsrisiko deutlich zu senken und welche Angebote zur Unterstützung es gibt.

(7) Dr. Dirk Waldschmidt aus der Klinik für Gastroenterologie erläutert, warum gerade bei Darmkrebs die frühzeitige Diagnose wesentlich zum Heilungserfolg beiträgt. Er berichtet über die Möglichkeiten der Früherkennung dieser weit verbreiteten Krebsart.